

## Niederschrift

---

### **Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen**

**Sitzungstermin:** Dienstag, 10.10.2023  
**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 23:00 Uhr  
**Sitzungsort:** Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Dr. Wolfgang Nitzsche DIE LINKE.PARTEI

##### reguläre Mitglieder

Stephan Porst BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Dr. Carla Nantke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff CDU/UFR  
Julia Müller CDU/UFR  
Sven Klüsener SPD  
Axel Tolksdorff Rostocker Bund  
Helmut Schulz AfD (fraktionslos)

##### Verwaltung

Corinna Grade  
Laura Hennig Ortsamt Nordwest I  
Franka Teubel Leiterin des Ortsamtes Nordwest I

#### **Abwesend**

##### reguläre Mitglieder

Rainer Milles CDU/UFR entschuldigt  
Karsten Ziegler CDU/UFR entschuldigt

## **Gäste:**

Herr Norbert Olschewski (Stadtwerke Rostock)  
Herr Stefan Waldhaus (Stadtwerke Rostock)  
Herr Alexander Christen (Stadtwerke Rostock, Pressesprecher)  
Herr Uwe Hempfling (73 Amt für Umwelt- und Klimaschutz)  
Herr Andreas Vogt (73 Amt für Umwelt- und Klimaschutz)  
Prof. Dominik Kraus (Universität Rostock)  
Herr Philipp May (Universität Rostock)  
Frau Renate Behrmann (67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen)  
Herr Gerrit Pluntke (67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen)  
Herr René Gottschalk (Tourismuszentrale)

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2023
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Budget des Ortsbeirates
- 7 Aktuelle Themen
  - 7.1 Vorstellung Fernwärmenetzentwicklung in Warnemünde
  - 7.2 Planetenweg/Planetenlauf – Vorstellung der Veranstaltung
- 8 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 9 Beschlussvorlagen
  - 9.1 Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188**  
vertagt
  - 9.1.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-01 (ÄÄ)**  
vertagt

- 9.1.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2023/BV/4188-02 (ÄÄ)**  
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -  
Stadtgarten Rostock“ vertagt
- 9.1.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2023/BV/4188-03 (ÄÄ)**  
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -  
Stadtgarten Rostock“ vertagt
- 9.1.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2023/BV/4188-04 (ÄÄ)**  
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -  
Stadtgarten Rostock“ vertagt
- 9.1.5 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2023/BV/4188-05 (ÄÄ)**  
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -  
Stadtgarten Rostock“ vertagt
- 9.1.6 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2023/BV/4188-06 (ÄÄ)**  
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -  
Stadtgarten Rostock“ vertagt
- 9.1.7 Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und **2023/BV/4188-08 (ÄÄ)**  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vertagt  
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -  
Stadtgarten Rostock“
- 9.1.8 Thoralf Sens (für die Fraktion der SPD) **2023/BV/4188-09 (ÄÄ)**  
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -  
Stadtgarten Rostock“ vertagt
- 9.2 Verabschiedung der Fortschreibung der **2023/BV/4474**  
Tourismuskonzeption ungeändert beschlossen
- 10 Anträge
- 10.1 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE **2023/AN/4435**  
LINKE.PARTEI und der SPD ungeändert beschlossen  
Information über Bauvorhaben
- 10.1.1 Information über Bauvorhaben **2023/AN/4435-01 (SN)**
- 11 Informationsvorlagen
- 12 Berichte der Ausschüsse
- 12.1 Bau- und Verkehrsausschuss
- 12.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur
- 12.3 Seniorenausschuss
- 12.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales
- 12.5 Strukturentwicklungsausschuss

- 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 14 Verschiedenes
- 15 Schließen der Sitzung

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil**

---

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Nitzsche eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist um 18:30 Uhr mit 8 von 9 Mitgliedern beschlussfähig.

---

#### **2 Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungen zur Tagesordnung vor, somit ist diese genehmigt.

---

#### **3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2023**

Dem Ortsamt sind keine schriftlichen Einwendungen durch Ortsbeiratsmitglieder zugegangen, die Niederschrift ist genehmigt.

---

#### **4 Bericht des Ortsamtes**

Frau Franka Teubel, Ortsamtsleiterin:

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen hat eine kurze Zwischeninformation zum Tiefenbrunnen im Stephan Jantzen Parkgegeben. Die Untersuchungsergebnisse und Einschätzungen sind mittlerweile eingetroffen. Das Amt benötigt noch ein wenig Zeit, sich mit den Ergebnissen zu beschäftigen. Was bereits gesagt werden kann ist, dass das dort geförderte Wasser stark salzhaltig ist.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen informiert zur Sanierung Georgienplatz. Der Georgienplatz gehört zum Denkmalschutzbereich „Historischer Ortskern Warnemünde“. Die ursprüngliche Gartenanlage stammt aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis ca. in die 1920er Jahre. Dazu gehören die fast 200 Jahre alten Bäume im westlichen und südlichen Abschnitt und in der Mitte, sowie die fast 100 Jahre alten Bäume im nördlichen und östlichen Abschnitt. Für den sanierungsbedürftigen Georgienplatz wurde 2018 eine denkmalpflegerische Zielstellung erarbeitet. Diese bildet die Grundlage für die denkmalgerechte Sanierung, welche in diesem Jahr erfolgen soll. Im Zuge der Umgestal-

Die vorhandene Versiegelung mit Betonplatten und Beton-mauern aufgehoben und es entsteht ein geschwungener, naturverträglicher wassergebundener Weg mit dezenten Ausweitungen für Aufenthaltsbereiche mit Sitzmöglichkeiten in Anlehnung an die ursprünglichen Planungen. Des Weiteren werden Schmuckbeete mit den namensgebenden Georginen (heute Dahlien genannt) und Wechselflorbepflanzungen angelegt, welche eine automatische Bewässerung erhalten. Die Altbäume bleiben erhalten. In den Randbereichen erfolgen Ergänzungspflanzung mit kleineren Sträuchern und Bodendeckern. Die Wege und Beete werden mit Granitsteinpflaster eingefasst. Die Landschaftsbauarbeiten werden durch die Firma alpina AG ausgeführt. Die Absperrungen und Baustelleneinrichtung erfolgen ab Mitte Oktober (42. KW). Baubeginn ist voraussichtlich der 23. Oktober 2023. Die Arbeiten sollen bis 08.12.2023 fertiggestellt werden. Das Amt bittet um Verständnis bei eventuellen Nutzungseinschränkungen.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen informiert zur Umgestaltung der Kreisverkehrsinnenfläche Doberaner Landstraße/Kantenweg. Für die gezielte Entwicklung der Kreisverkehrsinseln im Stadtgebiet Rostock wurde im Auftrag des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen ein Planungshandbuch entwickelt. Das Handbuch bildet die Grundlage für die Neu-/Umgestaltung der Kreisverkehrsinseln. Auf dieser Grundlage wurden bereits zwei Kreisverkehre in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock umgestaltet. Diese befinden sich in der Parkstraße/Thierfelder Straße und in der Ulrich-von-Hutten-Straße/Goerdeler Straße. Bei der Baumaßnahme handelt es sich um eine Kreisverkehrsfläche im nördlichen Stadtgebiet der Hansestadt Rostock in Ostseennähe. Der Kreisverkehr liegt an der Doberaner Landstraße und dem Kantenweg. Dieser Kreisverkehr soll wie eine Dünenlandschaft gestaltet werden. Folgende Landschaftsgärtnerische Leistung sind auszuführen:

- Abbrucharbeiten
  - Vegetationstechnische Bodenarbeiten
  - Einbau bauseits gestellter Materialien
  - Pflanzung Gehölz-, Stauden- und Geophyten
  - Fertigstellungspflege
  - Instandhaltungsleistungen für die Entwicklung und Unterhaltung von Vegetation
- Die Wege- und Landschaftsbauarbeiten werden durch die Firma GalaBau Schingen GmbH ausgeführt. Baubeginn ist voraussichtlich der 23.10.2023. Die Arbeiten sollen bis 31.12.2023 fertiggestellt werden. Die Arbeiten sollen bis auf die Wechselbepflanzungen und eventuell einige vegetationstechnische Arbeiten, die für das nächste Jahr eingeplant sind, noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Der Georgienplatz wird nicht als Einzeldenkmal ausgewiesen, er ist bereits Teil des Denkmalbereiches „Historischer Ortskern Warnemünde“. Das Amt bittet um Verständnis bei eventuellen Nutzungseinschränkungen.

Das Amt für Mobilität teilt auf die Nachfrage des Ortsbeirates mit, dass die Einrichtung eines ARAS in der Parkstraße (Kreuzung Richard-Wagner-Straße) derzeit nicht umsetzbar sei. Der Fahrbahnuntergrund lässt eine Entfernung der Markierung sowie neue Markierung nicht zu. Im Zuge einer Deckenerneuerung oder grundhaften Erneuerung könnte die Maßnahme Berücksichtigung finden. Hierzu ist rechtzeitig der zuständige Fachbereich zu informieren.

---

## 5 Bericht des Ortsbeirates

Dr. Wolfgang Nitzsche, Vorsitzender:

- nahm an Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus der Bürgerschaft teil und stellte dort eine Änderung der Satzung über Ordnung im Badestrand Rostock, Paragraph 7, vor

- Vorsitzende missbilligt Einreichung von Änderungen ein Jahr nach Inkrafttreten der Satzung
- Ortsbeirat muss jedoch auf Petitionen der Einwohner eingehen
- erarbeitet wurde der genannte Änderungsvorschlag von OBR-Mitgliedern Julia Müller und Karsten Ziegler
- an Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung nahmen OBR-Mitglieder Stefan Porst und Wolfgang Nitzsche teil
- thematisiert wurde der Antrag 2023/AN/4492 zur Umsetzung der Fernwärmesatzung in Warnemünde und Diedrichshagen
- notwendige Anpassung von Warnemünde an Fernwärmesatzung ist nicht leicht zu erreichen aufgrund verschiedener gesetzlicher Gegebenheiten
- im Antrag angestrebtes Ziel des Anschlusses an das Fernwärmenetz bis 2028 ist laut Vertretern des Umweltamtes nicht zu schaffen
- daher wurde Antrag zurückgestellt bis zur Bürgerschaftssitzung am 15.11.2023

Herr Stephan Porst, OBR:

- stellt veränderte Formulierung am AN 2023/AN/4492 vor

Der Ortsbeirat wird zu diesem Thema unter dem TOP 7.1 „Vorstellung Fernwärmenetzentwicklung in Warnemünde“ abstimmen.

Dr. Wolfgang Nitzsche, Vorsitzender:

- Antrag zu Kunst im öffentlichen Raum in Warnemünde 2023/AN/4489 wurde zurückgestellt

Herr Alexander Prechtel, Bau- und Verkehrsausschuss:

- berichtet aus Arbeitsgruppe zur Thematik
- Wunsch ist es Figurengruppe auf Georginenplatz aufzustellen um Künstler Hansi Parczyk zu würdigen
- Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen kritisiert, dass Figurengruppe zu groß sei und nicht geeignet wäre
- Vielzahl an möglichen Figuren ist jedoch denkbar
- Gesprächstermin mit Herrn Werner zu dieser Thematik ist geplant, hier soll Vorschlag mit der Arbeitsgruppe erarbeitet werden

Der Ortsbeirat trägt den vorgetragenen weiteren Verfahrensweg mit.

Herr Uwe Jahnke, Bau- und Verkehrsausschuss:

- führt zur Thematik des Garagenkomplexes aus
- im Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt fand Beratung hierzu statt
- Anzeige zu Tausch oder Verkauf für das Grundstück liegt im Liegenschaftsamt nicht vor
- nach Prüfung der Unterlagen des Liegenschaftsamtes besteht für das in Frage kommende Grundstück kein Vorkaufsrecht
- Stadt Rostock hat kein Vorkaufsrecht für Grundstück des Garagenkomplexes
- für genannte Fläche besteht auch kein B-Plan

Daraus folgernd schlägt der B&VA vor, keinen Antrag in der Bürgerschaft zur Wahrnehmung eines Vorkaufsrechtes zustellen, sondern stattdessen dem Vorschlag des Liegenschaftsamtes zu folgen und – unter Hinweis auf die Festlegung der Bürgerschaft zur Errichtung von Quartiersgaragen – einen Antrag an die zuständigen Ämter zu diesem Vorhaben und zu einer entsprechenden Verträglichkeitsprüfung zu stellen.

Der Ortsbeirat trägt die Auffassung des Bau- und Verkehrsausschusses mit und bittet diesen einen entsprechenden Antragsentwurf zu erstellen.

Herr Andreas Bechmann, Leiter des Stadtamtes, informiert über Beschwerden der Hoteliers: an Gäste welche zum Ausladen des Gepäcks vor dem Hotel parken werden sehr schnell Strafzettel verteilt

- Herr Uwe Jahnke aus dem Bau- und Verkehrsausschuss wird sich diesem annehmen
- Frau Teubel wird hierzu einen Termin mit Herrn Bechmann und Vertretern der Hoteliers vereinbaren

- der Bau- und Verkehrsausschuss hat eine Ergänzung zum Antrag bezüglich der Erhöhung der Anzahl der Fahrradständer in Rostock formuliert
- diese wird Dr. Nitsche bei der Beratung des Antrags in der Bürgerschaft einbringen

Herr Stephan Porst, OBR:

- schlägt vor, dass Warnemünde als Pilot-Ortsteil für zusätzliche Fahrradständer dienen kann

---

## **6 Budget des Ortsbeirates**

Frau Franka Teubel, Ortsamtsleiterin:

- Anträge für das laufende Haushaltsjahr müssen bis Ende November im Stadtamt eingehen
- Antrag auf Zuwendung aus Budget des Ortsbeirates für dieses Jahr kann daher nur noch bis zur OBR-Sitzung am 14.11.2023 gestellt werden

Frau Dr. Boog, Einwohnerin:

- Bürgerinitiative „Rettet den Küstenwald“ hat bereits Antrag auf Zuwendung zur Bewässerung des Kurparks gestellt, wurde jedoch abgelehnt
- lädt Frau Behrmann, Leiterin des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen, zu Gespräch hierzu mit der Bürgerinitiative ein

---

## **7 Aktuelle Themen**

---

### **7.1 Vorstellung Fernwärmenetzentwicklung in Warnemünde**

Herr Olschewski bedankt sich für die Einladung. Die Vertreter der SWR AG waren im Januar schon einmal zu Gast im Ortsbeirat, um die Fernwärme und die Veränderung im Hinblick auf die Energiewende zu erläutern. Zum damaligen Zeitraum gab es noch viele Ideen, aber noch nichts Konkretes.

Herr Norbert Olschewski, Stadtwerke Rostock AG:

- erläutert anhand einer Präsentation den Fernwärmebestand und den aktuellen Planungsstand von Warnemünde
- Warnemünde ist noch nicht stark vertreten, dies soll geändert werden
- Warnemünde wird an das vorhandene Fernwärmenetz angeschlossen
- erläutert anhand der Jahreszahlen die Fertigstellungszeiträume
- man will z. B. bis 31.12.2026 in der Seestraße angekommen sein, beginnend mit der Ri-

chard-Wagner-Straße über die Schillerstraße bis zum Hotel Neptun und auf der anderen Seite über Fritz-Reuter-Straße und Heinrich-Heine-Straße, Gewettstraße, Am Markt, R.-Wagner-Straße Richtung Norden

- Bauanträge hierzu wurden durch die SWR AG vor einigen Tagen eingereicht, Genehmigung wird abgewartet
- das Gebiet soll Quartier für Quartier erschlossen werden
- Parallel zu den Hauptachsen werden auch immer wieder Nebenachsen mit erschlossen, in Abhängigkeit der Anfragen
- im Bereich Bahnhofstraße wurde die Sanierung einer Hauptwasserleitung durch Nordwasser angekündigt
- Im Zuge dieser Arbeiten soll auch gleich die Fernwärme in Angriff genommen werden
- anfallende Bauarbeiten sollen immer abgeglichen und mitgenutzt werden, um ein mehrfaches Öffnen der Straßen zu vermeiden
- dies ist ein Grundsatz der SWR AG, der jedoch nicht immer funktioniert, da oft noch Breitband mit verlegt werden muss
- Herr Olschewski bietet an, den Ortsbeirat in regelmäßigen Abständen auf dem Laufenden zu halten und in die Sitzungen zu kommen
- Vermarktungskampagnen beginnen jetzt, bitten diesbezüglich auch um die Unterstützung des Ortsbeirates
- Fernwärme wird über Hausanschlüsse realisiert, Anschluss für Fernwärme ca. 15 Meter kosten ca. 4.200 EUR

Herr Stefan Waldhaus, Stadtwerke Rostock AG:

- Antrag des Ortsbeirates mit neuem Vorschlag bis Juli 2024 würden die SWR AG als verbindlich ansehen
- jedoch immer vorbehaltlich der Genehmigungen
- Abhängig von den eingehenden Anfragen sollen auch Nebenzüge mit an das Fernwärmenetz angeschlossen werden
- im 3. Quartal 2024 möchte die SWR AG die Planungsschritte der nächsten 3 Jahre im OBR vorstellen
- da Prozess kostenintensiv ist, ist SWR AG daran interessiert, möglichst viele Anschlüsse zu schaffen

Dr. Wolfgang Nitzsche, Vorsitzender:

- nimmt Angebot der Vertreter der SWR AG gern an, im Ortsbeirat und mit einer großen Bürgerbeteiligung den weiteren Prozess zu begleiten

Herr Uwe Hempfling, Amt für Umwelt- und Klimaschutz:

- Referent bei der Senatorin für Infrastruktur, Umwelt, Bau
- stellt aus Sicht der Stadt die Pläne für die Fernwärmeplanung in Warnemünde vor
- Ziel ist, mit diesen Prozessen Planungssicherheit für alle Akteure und Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen
- ein Kriterium zur Auswahl der Quartiere und entscheidenden Ziele ist die optimierte Koordination der Verlegung der Infrastruktur
- angestrebt werden grünere und verkehrsberuhigte Quartiere mit mehr Lebensqualität

Herr Axel Tolksdorff, OBR:

- fragt nach dem Anschlusszwang bei Fernwärme und ob Gasbrennwertheizungen weiter betrieben werden können

Herr Stefan Waldhaus, Stadtwerke Rostock AG:

- Anschluss- und Benutzungszwang Rostock besteht für alle Ortsteile, auch Warnemünde
- Möglichkeit einen Befreiungsantrag zu stellen besteht jedoch
- Voraussetzung ist eine bessere Bilanz in Bezug auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß als die Fernwärme



- aktueller Wert für den Primärenergiefaktor ist 0,25, vorher lag dieser bei 0,43
- sobald der Transformationsplan vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bestätigt ist, wird die Fernwärme auf CO<sub>2</sub>-Faktor 0 gesetzt
- somit ist eine bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz als Fernwärme zu erreichen kaum möglich
- Stadt stellt Paradigmenwechsel fest, Öffentlichkeit befürwortet Fernwärme und bevorzugt diese
- Bürger fühlen sich oft überfordert mit dem Thema, eigene Versorgung mit Wärme ist sehr aufwendig

Herr Uwe Hempfling, Amt für Umwelt- und Klimaschutz:

- Wärmeplan wurde 2018 von Bürgerschaft beschlossen, 2020 gingen die Arbeiten am Konzept los, 2022 waren diese abgeschlossen
- Rostock ist Paradebeispiel in dieser Thematik
- Klimaschutzleitstelle sieht Zusammenarbeit mit SWR AG als beste Methode um CO<sub>2</sub>-Einsparung zu generieren
- Stadt ist mit über 75% Hauptanteilseigner
- Verkehr kann Stadt nur bedingt steuern
- deutschlandweit entsteht Endenergieverbrauch von Kommunen zu 85% im Wärmesektor, nur zu 15% im Stromsektor
- Transformationsfahrplan für Rostock steht
- Hauptverantwortliche sind SWR AG, aber Amt für Umwelt- und Klimaschutz begleitet dies und schafft notwendige Rahmenbedingungen

Herr Axel Tolksdorff, OBR:

- fragt, ob das bestehende, aber zu ersetzende, Erdgassystem anderweitig genutzt werden kann

Herr Uwe Hempfling, Amt für Umwelt- und Klimaschutz:

- Wasserstoffkernnetz besteht, ist aus städtischer Perspektive nur ganz selektiv eine Perspektive fürs Gasnetz
- Beheizen von Wohnhäusern mit Wasserstoff ist in Großstädten unrealistisch
- Ziel und Herausforderung sind die Ablösung des Gasnetzes herauszukommen
- erneuerbare Energie zukünftig immer kostengünstiger sein als fossile Energiequellen
- daher ist es Pflicht der Kommune Bürger vor dieser Preisentwicklung zu schützen
- Rostock hat hier sehr gute Rahmenbedingungen: Warnow, Ostsee, Wasser in Größenordnungen, Müllverbrennung, Kläranlage

Herr Axel Tolksdorff, OBR:

- hinterfragt Effizienz der Fernwärme im Vergleich zur Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Materialien

Herr Norbert Olschewski, Stadtwerke Rostock AG:

- Erdgas ist ein fossiler Energieträger und gibt Schadstoffe ab,
- Ziel ist das Ablösen dieser Energiequellen durch erneuerbare und emissionsfreie Energien in den nächsten 20 Jahren
- Möglichkeiten der Tiefengeothermie sollen genutzt werden, Umweltwärme soll mithilfe von Solaranlagen auf Dächern genutzt werden, Nutzung der Müllverbrennungsanlage usw.
- Inbetriebnahme einer Wärmepumpe im Abwasser von Nordwasser soll 2026/27 erfolgen
- 7 – 10% Anteil erneuerbarer Energien wird für 2024 angestrebt
- bis 2030 soll dieser Anteil 60 – 70% betragen
- bis 2035 bis zu 95%
- ob man die Gasbrennwertheizungen weiter genutzt werden können hängt auch von den beschlossenen Bundesgesetzen ab

Herr Uwe Jahnke, Einwohner:

- fragt, ob Fernwärmeleitung nach Warnemünde erneuert werden muss, da diese bereits seit einigen Jahren besteht

Herr Norbert Olschewski, Stadtwerke Rostock AG:

- Leitung die parallel zur Stadtautobahn liegt ist ausreichend und für den Stadtteil konzipiert

Herr Uwe Jahnke, Einwohner:

- fragt, ob angrenzender Stadtteil Diedrichshagen ebenfalls für den Anschluss an das Fernwärmenetz vorgesehen ist

Herr Uwe Hempfling, Amt für Umwelt- und Klimaschutz:

- Wärmeplan wurde erstellt bevor Wärmeplanungsgesetz existierte
- dort wo die Siedlungsstrukturen dünner werden bleiben sogenannte „Weißflecken“ übrig, die in Planungen nicht inbegriffen sind
- hier muss bis 2030 nachgearbeitet werden
- diese Gebiete werden voraussichtlich nicht bis 2045 erschlossen werden können

Herr Wude, Einwohner:

- fragt, ob Wohnblöcke der WIRO auch von Anschlusspflicht betroffen sind

Herr Uwe Hempfling, Amt für Umwelt- und Klimaschutz:

- bei den großen Wohnungsunternehmen gibt es eine 100%ige Anschlussquote

Herr Stephan Porst, OBR:

- einige Wohnhäuser der WIRO wurden vor ca. 2 Jahren auf eine zentrale gasbefeuerte Anlage umgestellt
- wenn Großteil der Wärme auf erneuerbare Energien umgestellt werden kann, dann ist Einsparung von 40% der CO<sub>2</sub>-Emission in Deutschland tatsächlich möglich

Einwohner:

- in Schillerstraße wird derzeit gebaut
- fragt, ob im Zuge dieser Arbeiten auch gleich eine Fernwärmeleitung gelegt werden soll

Herr Norbert Olschewski, Stadtwerke Rostock AG:

- dies würde die SWRAG gerne so umsetzen, ob dies tatsächlich möglich ist, ist noch offen

Den Mitgliedern des Ortsbeirates liegt der Entwurf des neu formulierten Antrages an die Bürgerschaft in dieser Thematik vor. Der Ortsbeirat tauscht sich dazu aus.

Dr. Nitzsche stellt den Antrag - Umsetzung der Fernwärmesatzung im Kontext mit der kommunalen Wärmeplanung zur Abstimmung.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig dem Antrag und damit der Einbringung in die Bürgerschaft zu.

---

## 7.2 Planetenweg/Planetenlauf – Vorstellung der Veranstaltung

Prof. Dominik Kraus, Universität Rostock:

- ist Professor an der Universität Rostock, Institut für Physik, AG Hochenergiedichtephysik
- stellt den Planetenweg vor, dieser besteht aus 10 Tafeln, die zu den Planeten des Sonnensystems informieren
- Planetenweg ist 6 km lang

- Entfernung der einzelnen Tafeln gemäß Entfernung der Planeten im Maßstab 1:1.000.000.000
- beginnt mit Sonne neben Warnemünder Leuchtturm
- Planetenweg wurde bereits 1979 angelegt
- 2005 Überarbeitung und Neugestaltung in Zusammenarbeit mit Tourismuszentrale
- Zustand vor einem Jahr: Beschilderung stark verschmutzt
- Projekt zur Erneuerung wurde ins Leben gerufen
- auch Astronomischer Verein Rostock e. V. und Tourismuszentrale planten Erneuerung der Schilder
- Zusammenschluss der Initiativen
- beteiligt waren der Astronomische Verein Rostock e. V., Tourismuszentrale, Prof. Ronald Redmer sowie Philipp May und weitere Studenten
- beteiligte Studenten gewannen 10.000 Euro für das Projekt zur Erneuerung des Planetenweges durch eine Ausschreibung der Wissenschaft im Dialog gGmbH zum Thema „Unser Universum“ – Thema der Wissenschaftsjahres 2023
- Erneuerung des Planetenweges sollte neue Schilder und eine Modernisierung des Weges beinhalten u. A. durch QR-Codes an den Tafeln
- Studierende entwarfen hierzu eigene Internetseite
- noch sind nicht alle Schilder angebracht
- Eröffnungsveranstaltung „Planetenlauf“ fand am 30.09.2023 zur Neueröffnung des Planetenweges mit neuen Informationstafeln statt
- morgens wurden ein 3km- und 8km-Lauf angeboten
- mittags geführte Wanderung
- nachmittags Vorträge zur Forschung in und um Rostock mit Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- Pläne für die Zukunft: Fertigstellung der neuen Schilder, weitere Zusammenarbeit mit Astronomischen Verein Rostock e. V. und Tourismuszentrale, eventuell Aufstellen von Skulpturen, jährliche Veranstaltung, Exoplaneten-Tafel in Kühlungsborn (zur Veranschaulichung der Größenverhältnisse)

Herr Alexander Prectel, Einwohner:

- schlägt vor das Projekt Planetenweg mit Mitteln aus dem Ortsbeiratsbudget zu unterstützen

Einwohner:

- entwickelt wurde der Planetenweg ursprünglich durch Lehrer Herrn Helbig

---

## **8 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau Dr. Boog, Einwohnerin:

- in Wachtlerstraße 11 fanden Fällungen von 2 Bäumen statt
- angeblich ohne Fällgenehmigung
- Nachfrage ob Genehmigung vorlag blieb von WIRO bisher unbeantwortet

Frau Renate Behrmann, Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen:

- rechtskräftiger Bescheid durch untere Naturschutzbehörde zu Fällungen lag vor
- artenschutzrechtliche Untersuchung fand statt
- WIRO erhielt Genehmigung zur Fällung am 04.07.2023

Herr Jörg Hoppe Warnemünde Anglerverein e. V.:

- bat vor einiger Zeit Dr. Nitzsche um Unterstützung
- möchte sich für Arbeit des OBR bedanken

Frau Ehlers, Einwohnerin:

- fragt, welche Auflagen zu den Baumfällungen in der Wachtlerstraße 11 bestehen
- Fledermäuse die dort bisher flogen fliegen jetzt nicht mehr
- Insekten sitzen verwirrt in den Dachrinnen

Frau Kristina Masella, Einwohnerin:

- zur Refinanzierung des Theaters sollen Grundstücke verkauft werden u.a. Grundstück des Best Westerns in der Parkstraße
- nach Bürgerschaftsbeschluss dürfen wassernahe Grundstücke jedoch nicht veräußert werden
- fragt welche Auswirkungen dies auf den Teepott hat

Dr. Wolfgang Nitzsche, Vorsitzender:

- zum genannten Beschluss der Bürgerschaft sind Ausnahmen vorgesehen

Herr Stephan Porst, OBR:

- hierzu wird es eine Beschlussvorlage in der Bürgerschaftssitzung Dezember 2023 geben

Herr Alexander Prechtel, Einwohner:

- zur Veräußerung wassernaher Grundstücke muss sehr gute Begründung vorliegen
- OBR sollte hierzu eine klare Stellung beziehen

Herr Ekkehard Romeike, Einwohner:

- im Bereich Luisenstraße wurden Arbeiten an Baustelle vor einigen Wochen eingestellt
- Baustelle ist schlecht beleuchtet, stellt Unfallquelle dar

Das Ortsamt wird hierzu eine Anfrage an das Fachamt stellen.

Frau Franka Teubel, Ortsamtsleiterin:

- dem Ortsamt ging ein Schreiben der Familie Folda aus Warnemünde an den Ortsbeirat zu, hier wird die Ordnung und Sauberkeit im Ortsteil kritisiert

Das Ortsamt wird das Schreiben der Familie Folda an den Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales weiterleiten. Dieser wird sich für den Ortsbeirat mit der darin geschilderten Problematik auseinandersetzen.

Frau Julia Müller, OBR:

- nach Veranstaltung der ecolea Schule lagen Glasscherben auf den Gehwegen
- diese verschmutzen das Ortsbild und stellen Gefahr für Hunde dar

Einwohnerin:

- Müllsammelaktion durch Anwohner fand im Ortsteil statt, nach wenigen Tagen war Bereich jedoch wieder vermüllt
- Bitte an Stadt: Müll bitte entsorgen bevor Rasenfläche geschnitten wird, da Müll ansonsten beim Mähen zerkleinert wird und nicht mehr einsammelbar ist

---

**9.1 Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“****2023/BV/4188**

Frau Behrmann und Herr Pluntke aus dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen stellen sich und ihr Aufgabengebiet vor. Als Einleitung wird eine Grußbotschaft der Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau, Frau Dr. Ute Fischer-Gäde, vorgespielt. Hier wird auf das Kleingartenkonzept eingegangen und erläutert, dass dieses ein wichtiges Planungsinstrument ist.

Herr Gerrit Pluntke, 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen:

- es gibt 155 Kleingarten-Vereine
- insgesamt ca. 15.000 Kleingärten
- Fläche von 660 Hektar
- Modellvorhaben "Green Urban Labs" 2017 – 2021 fand gemeinsam mit Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock statt
- 145.000 Euro Förderung des Bundes
- seit 2016 läuft das Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
- bislang fehlte ein gesamtstädtisches Konzept für Kleingärten
  - wesentliche Eckpunkte sind:
    - Erhalt und Entwicklung der Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung
    - gesamtstädtischer Blick auf den Bestand der rund 15.000 Kleingartenparzellen
    - Einteilung in Erhaltungsstufen 1-3
    - Richtwert von 1:9 (1 Kleingarten zu 9 Geschosswohnungen) sichert die Versorgung
    - Ersatz von Kleingärten bei Inanspruchnahme verbindlich
    - Möglichkeiten für Wohnraumentwicklung und Daseinsvorsorge
- Übersichtplan mit Verteilung der Kleingärten im Ortsteil wird vorgestellt, der Ortsteil Warnemünde ist überversorgt

Herr Axel Hinz, Vorsitzender Kleingartenverein „am Moor“ e. V.:

- übergibt Liste von 520 Unterschriften von Kleingärtnern und Einwohnern an den Ortsbeirat, hier wird eine Entscheidung gegen die Beschlussvorlage zum Kleingartenentwicklungskonzept gefordert
- verbindliche Aussagen zum Erhalt der Kleingärten fehlen
- Senatorin Frau Fischer-Gäde beschreibt Kleingärten als Luxusgut und Privileg
- Forderung einer breiteren Öffnung der Kleingärten stößt auf Unverständnis, da hierdurch Gefahr durch Diebstahl, Vandalismus usw. ansteigen kann
- Anlage „am Moor“ ist bereits offen, es gibt bereits Bänke, einen Schulgarten, Fahrradfahrer und Spaziergänger sind willkommen
- Anlagen müssen bereits zu vorgeschriebenen Zeiten offen sein
- fragt, warum Zielverhältnis von 1 Kleingarten zu 9 Geschosswohnungen festgelegt wurde
- in Beschlussvorlage erhaltene Formulierung gibt her Gärten zu liquidieren ohne dass Wohnungen gebaut werden
- hinterfragt Kriterien zur Einteilung der Erhaltungsstufen
- Empfehlungen zur Aufwertung der KGA sind zu allgemein gehalten und werden als Erpressung der Gärtner empfunden
- lehnt das Konzept der Kleingartenparks ab, Bundeskleingartengesetz sieht Modelle wie Kleingartenparks nicht vor
- berichtet von aktueller Studie aus Oktober 2022 die besagt, dass Kleingartenparks im Bundeskleingartengesetz nicht vorbehalten sind

- Finanzierung: 100.000 Euro pro Jahr sei nicht ausreichend
- Konzept stellt Weichen für die nächsten 15 bis 20 Jahre
- fordert Einarbeitung von Klarstellungen in Formulierung der Beschlussvorlage, speziell zum Verhältnis von 1 zu 9 der Kleingärten zu Geschosswohnungen und den Erhaltungsstufen

Frau Bachmann, Einwohnerin:

- hat 6 der 8 Änderungsanträge erstellt
- Konzept zeigt Entwicklung der Kleingärten auf
- Wohnungsbau muss in Flächennutzungsplan enthalten sein und ist nicht Aufgabe des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen
- Entwicklungskategorien können sich verändern
- plädiert für den Erhalt des Verhältnisses von Kleingärten zu Geschosswohnungen von 1 zu 7
- führt zu den einzelnen Änderungsanträgen aus

Einwohnerin:

- entnimmt dem Konzept, dass Kleingärtenanlagen verkleinert werden sollen
- Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen hat zur Aufgabe Grünes zu erhalten, dies sieht sie nicht im Konzept enthalten
- Wohnraumentwicklung ist nicht Aufgabe dieses Amtes

Herr Uwe Jahnke, Einwohner:

- Anzahl der Kleingärten auf Anzahl Geschosswohnungen zu beziehen ist nicht sinnvoll

Herr Gerrit Pluntke, 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen:

- Gärten haben große Bedeutung für Einwohner von Geschosswohnungen, diese sollten nicht durch die ganze Stadt zum Kleingarten fahren müssen

Herr Stephan Porst, OBR:

- Kleingärten sind wesentlicher Baustein für lebenswerte Stadt, daher erhaltenswert, auch in höherer Anzahl als bisher
- Kleingärten sind inklusiv, Teil der Freizeitgestaltung, sehr vielfältig in ihrer Bedeutung
- daher ist Weiterschreibung des Kleingartenentwicklungskonzeptes wichtig
- Fragestellung ob Kleingärten abgeschafft werden sollen wirft Kritik auf
- es ist sehr schwierig Kleingärten in andere Nutzungen zu überführen
- hinterfragt ob genannte Kriterien geeignet, objektiv und diskriminierungsfrei sind
- in Warnemünde geringer Anteil sozial schwacher Personen
- große Flächenkonkurrenz in Rostock
- bessere Kompensation in Warnemünde notwendig

Herr Mathias Ehlers, Einwohner:

- Warnemünde ist begrenzt
- Zuschnitt ist Warnemünde gegenüber nicht gerecht, da hier weniger Geschosswohnungen existieren

Herr Gerrit Pluntke, 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen:

- Erhaltungsstufe 3 bedeutet nicht, dass Kleingärten überplant werden, hier entscheiden die zuständigen Fachämter

Herr Axel Tolksdorff, OBR:

- hinterfragt den Sinn des Konzeptes
- steht dem Konzept entgegen, sieht hier keine Verbesserung der Situation

Herr Axel Hinz, Vorsitzender Kleingartenverein „am Moor“ e. V.:

- führt Beispielsituation aus der Stadt Kiel auf, hier wurde General- Pacht- und Dienstleistungsvertrag aufgelöst, viele Mitglieder traten aus Kleingartenvereinen aus
- befürchtet gleiches in Rostock
- bemängelt den Bezug der Anzahl der Gärten auf Anzahl der Geschosswohnungen

Herr Stephan Porst, OBR:

- Ablehnung des Konzeptes bedeutet auch Ablehnung jeglicher Kompensation

Einwohnerin:

- Anregungen von Kleingärtnern aus Tischgesprächen wurden nicht ins Konzept übernommen
- Punkte die 2018 von KGV „am Moor“ e. V. abgelehnt wurden stehen jetzt im Konzept
- in Presse wurde berichtet, dass 59 Anlagen in Rostock gefährdet seien, dies ruft bei Einwohnern Sorgen hervor

Herr Alexander Prechtel, OBR:

- schlägt vor Beschlussvorlage zu überarbeiten unter Berücksichtigung der genannten Punkte
- gemeinsame Überarbeitung ist notwendig um Konflikte zu verhindern

Herr Sven Klüsener, OBR:

- 13 andere Ortsbeiräte hatten das Thema bereits auf der Tagesordnung
- fragt, ob das Konzept in den anderen Ortsbeiräten ebenfalls auf starke Ablehnung stieß

Herr Gerrit Pluntke, 67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen:

- 9 OBR stimmten der Beschlussvorlage mehrheitlich zu
- teilweise wurde die BV geändert beschlossen
- Diskussionen fanden auch in anderen OBR statt

Ortsbeiratsmitglied Sven Klüsener stellt den Antrag zur Geschäftsordnung das Thema „Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ (2023/BV/4188)“ sowie alle dazugehörigen Änderungsanträge auf die Sitzung des Ortsbeirates am 14.11.2023 zu vertagen.

Es gibt keine Gegenrede.

Der Antrag zur Geschäftsordnung wird mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Damit ist der Antrag auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates vertagt.

Der Vorsitzende bittet die anwesenden Einwohner um eine gesittete Diskussion zu diesem Thema in der nächsten Sitzung.

Einwohnerin:

- der OBR könne nicht erwarten, dass sich Einwohner noch einmal Zeit nehmen um für dieses Thema zur Sitzung zu erscheinen

---

## 9.1.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-01 (ÄÄ)

### Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

vertagt

---

**9.1.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)** **2023/BV/4188-02 (ÄÄ)**  
**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**  
vertagt

---

**9.1.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)** **2023/BV/4188-03 (ÄÄ)**  
**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**  
vertagt

---

**9.1.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)** **2023/BV/4188-04 (ÄÄ)**  
**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**  
vertagt

---

**9.1.5 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)** **2023/BV/4188-05 (ÄÄ)**  
**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**  
vertagt

---

**9.1.6 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)** **2023/BV/4188-06 (ÄÄ)**  
**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**  
vertagt

---

**9.1.7 Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** **2023/BV/4188-08 (ÄÄ)**  
**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**  
vertagt

---

**9.1.8 Thoralf Sens (für die Fraktion der SPD)** **2023/BV/4188-09 (ÄÄ)**  
**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**  
vertagt



Herr René Gottschalk, Tourismuszentrale:

- stellt den Projektablauf vor
- beschreibt veränderte Ansprüche der Touristen
- umfangreiche Stärken-Schwächen-Analyse wurde durchgeführt
- erläutert Leitlinien
- stellt Ziele der Tourismuskonzeption vor
- Zielgruppen in Rostock und Warnemünde: Mittelschicht und gehobene Mittelschicht werden angesprochen
- beschreibt die 6 Handlungsfelder: touristische Infrastruktur, Angebotsentwicklung und Verknüpfung, Außenkommunikation und Vertrieb, Qualität, Gästeservice und Innenmarketing, Organisation und Kooperation, Meetings Incentives Conventions and Exhibitions
- Querschnittsthemen sind Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Barrierefreiheit, Zielgruppenorientierung, Innovation, Wertschöpfung, Serviceorientierung, Qualität, Leidenschaft
- stellt eine Auswahl der Schlüsselmaßnahmen dar
- viele Maßnahmen liegen im Verantwortungsbereich der Tourismuszentrale

Herr Axel Tolksdorff, OBR:

- gutes Konzept, da Fokus auf Warnemünde liegen sollte

Dr. Wolfgang Nitzsche, Vorsitzender:

- für Touristen zu wenig Orte des Austauschs der Kulturerfahrung, daher Begegnungszentren für Touristen und Einwohner, auch für Vorträge usw. notwendig

Einwohner:

- fragt, ob Jugend auch berücksichtigt wird
- schlägt Errichtung von Skater Park und Begegnungszentrum vor

Herr René Gottschalk, Tourismuszentrale:

- jede Maßnahme muss einzeln beschlossen werden

**Beschluss:**

Der Ortsbeirat stimmt der o. g. Beschlussvorlage zu.

**Beschlussvorschlag:**

Die Strategie der Tourismuskonzeption (Anlage) wird beschlossen.

**Abstimmung:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

10.1 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE.PARTEI und der SPD

2023/AN/4435

**Information über Bauvorhaben**

Herr Alexander Prechtel, OBR:

- stellt Antrag vor
- führt zu Stellungnahme der Verwaltung hierzu (2023/AN/4435-01 (SN)) aus
- ist brüskiert über genannte Stellungnahme
- der Bau- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Antrag zuzustimmen

Herr Stephan Porst, OBR:

- Möglichkeit vor Beschlussfassung Bauherren einzuladen
- OBR sollte informiert werden sobald Bauantrag genehmigungsfähig ist, so dass dann Bauherr eingeladen werden kann
- es ist nicht gewollt, dass Bauvorhaben vollständig durchgeprüft ist, bevor es vorgestellt wird
- teilweise wird sich nicht an Auflagen gehalten

**Beschluss:**

Der Ortsbeirat stimmt dem o. g. Antrag zu.

**Beschlussvorschlag:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt:

1. Die Ortsbeiräte so rechtzeitig über Bauvorhaben mit einer Rohbausumme ab 500.000 € zu informieren, dass den Ortsbeiräten vor Abgabe einer Stellungnahme ausreichend Zeit – in der Regel sechs Wochen – bleibt, den Bauherr\*innen eine Vorstellung des Vorhabens auf der nächsten Ortsbeiratssitzung oder in dem dafür zuständigen Ausschuss zu ermöglichen.
2. Zu Beginn des Baugenehmigungsverfahrens bei den jeweiligen Bauherr\*innen automatisch zu erfragen, wo und in welcher Größe die Errichtung eines Spielplatzes für Kleinkinder geplant ist.
3. Spätestens ein Jahr nach Abschluss der Bauarbeiten ist durch die Verwaltung zu prüfen, ob die Errichtung des Spielplatzes sowie die Umsetzung von weiteren Auflagen aus der Baugenehmigung bzw. dem B-Plan erfolgt sind. Der jeweilige Ortsbeirat ist hierüber zu informieren.

**Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

Der Ortsbeirat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

---

**11 Informationsvorlagen**

---

**12 Berichte der Ausschüsse**

---

**12.1 Bau- und Verkehrsausschuss**

Der Ortsbeirat stimmt über die Benennung von Herrn Karsten Ziegler als Mitglied des Bau- und Verkehrsausschusses ab.

Der Ortsbeirat stimmt einstimmig dafür.

Stellplätze für Krafträder etc. - eine Anfrage des Amtes für Mobilität über den OBR. Dem B&VA ist nicht bekannt, dass es in Warnemünde/Diedrichshagen Probleme mit, oder Bedarf für Stellplätzen für Motorräder und Motorräder mit Beiwagen gibt. Die Einwohner von Warnemünde sind eigentlich recht froh, dass mit dem Befahrensverbot für diese Fahrzeuge in der Seestraße und Umgebung relativ Ruhe in den sensiblen Bereichen von Warnemünde eingekehrt ist. Um auch den Bikern die Möglichkeit zu geben, in Strand- und Zentrumsnähe ihre Maschinen zeitlich befristet abzustellen, könnte der östliche Rand des Parkplatzes vor dem Hotel „Neptun“- Haupteingang dafür vorgesehen werden. Dort stünden etwa 10 Plätze zur Verfügung. Ansonsten vereisen wir auch für diese Fahrzeuge auf die öffentlichen Parkplätze.

Der Ortsbeirat stimmt dieser Stellungnahme des Ausschusses zu und bittet diese an das Amt für Mobilität zuzusenden.

Die Stellungnahme des Amtes für Brandschutz/Rettungsdienst und Katastrophenschutz zur Anfrage von Dr. Nitsche (Zufahrt Parkplatz Mittelmole und Seglerhafen für Rettungsfahrzeuge) wurde zur Kenntnis gegeben. Es ist also offensichtlich so, dass wir dort erst genügend Tote und Verletzte haben müssen, ehe sich „etwas dreht“.

Die Antwort ist mehr als unbefriedigend und wir empfehlen, mit einem entsprechenden Foto (liegen an) dagegen Protest einzulegen.

Der Ortsbeirat bittet den Bau- und Verkehrsausschuss ein entsprechendes Schreiben zu entwerfen

Stranddistelweg: Das Gebiets-Geschwindigkeitsschild steht am „Eingangskreisel und ist in Ordnung. Die eine vorhandene Fahrbahnmarkierung ist schon weitestgehend verblichen. Sie sollte zu beiden Einfahrseiten der Straße erneuert werden. Weitere Markierungen und Kontrollen erscheinen nach Beobachtung des Verkehrs durchaus sinnvoll.

Der Ortsbeirat bittet diese Thematik zur Umsetzung an das Fachamt weiterzuleiten.

Nutzung öffentlichen Raumes (Sonnenschirme am Alten Strom)

Das Thema ist mit der Ablehnung von zwei Bauanträgen nicht zu Ende. Die Verunstaltung der Promenade des Alten Stroms durch feste Einbauten im öffentlichen Raum kann so nicht hingenommen werden. Bevor wir uns dazu weiter äußern, möchten wir unbedingt Einblick in die bestehenden Verträge und ein Gespräch mit den zuständigen Bearbeitern der genehmigenden Stelle führen und bitten das Ortsamt um Vermittlung. (Foto liegt an). Den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur möchten wir dabei gerne einbeziehen.

Der B&VA bittet den OBR um Information, welche Kenntnis er über die Baumfällungen und den Abriss des Wohngebäudes auf dem WIRO-Grundstück Warnemünde, Wachtlerstr. 11 hat.

---

## 12.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Herr Axel Tolksdorff, Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus & Kultur:

- führt zur vorangegangenen Sitzung des Ausschusses aus
- berichtet zum B-Plan Strand, Herausforderungen, notwendige Änderungen, Stellungnahme der Tourismuszentrale

- die kleine Sportanlage im Kurpark wird sehr gut angenommen, jedoch ist keine Beleuchtung vorhanden
- steinerne Tischtennisplatte wird dort vermisst

Das Ortsamt wird hierzu eine Anfrage an das Fachamt stellen.

Herr Axel Tolksdorff, Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus & Kultur:

- Bezahlungssystem für Parkplätze: „Girogo“-Funktion ist in Warnemünde nicht anwendbar
- in anderen Seebädern wird NFC-Bezahlungssystem angeboten
- der Ausschuss bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, ob dieses Zahlungssystem auch in Warnemünde etabliert werden kann

Das Ortsamt wird hierzu eine Anfrage an das Fachamt stellen.

---

## 12.3 Seniorenausschuss

Herr Ekkehard Romeike, Seniorenausschuss:

- es müssen neue Mitglieder für die Arbeit des Seniorenausschusses gefunden werden
- zum Welttag gegen Diskriminierung älterer Menschen: es müssen dringend Strategien und Konzepte entwickelt werden um der Einsamkeit im Alter und der Altersarmut entgegenzuwirken
- eine Begegnungsstätte fehlt
- beidseitige Sanierungsarbeiten in der Schillerstraße sollen im November abgeschlossen sein

Herr Stephan Porst, OBR:

- empfiehlt dem Seniorenausschuss und den anderen Ausschüssen des OBR zur Thematik Begegnungszentrum in der Einwohnerversprechstunde der BS zu dieser Thematik vorzusprechen

---

## 12.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales

Herr Mathias Ehlers, Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales:

- Thematik Küstenwald: Zaun entlang der Kleingartenanlage und Kleiner Sommerweg muss thematisiert werden
- hierzu wird ein gemeinsamer Gesprächstermin mit Herrn Harmuth aus dem Stadtforstamt und Vertretern des OBR sowie des Kleingartenvereins stattfinden
- zur Thematik Wachtlerstraße 11:
  - fragt nach Gestaltung der Baudurchführungsplanung
  - wie wird die Baustelleneinrichtung durchgeführt
  - fragt, wie das Nebengebäude bei Abriss abgesichert wird
  - fragt, ob im Rahmen der Errichtung der Baustelle im Straßenbereich auch die Gehwege gesperrt werden

Das Ortsamt wird hierzu eine Anfrage an die WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH stellen.

Der Ortsbeirat bittet um Einsichtnahme in die Abrissgenehmigung für die Wachtlerstraße 11.

---

## 12.5 Strukturentwicklungsausschuss

---

## 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Am 26.10.2023 findet ein Treffen der Arbeitsgruppe „Begegnungszentrum“ statt. Die Schwerpunkte von Maßnahmen, welche in die Haushaltsplanung einfließen müssen aus den Ausschüssen zugearbeitet werden.

Herr Helmut Schulz, OBR:

- zur Thematik der vertagten Beschlussvorlage zum Kleingartenentwicklungskonzept soll ein gemeinsamer Termin mit allen Ortsbeiratsmitgliedern stattfinden

Herr Sven Klüsener, OBR:

- schlägt vor, dass TOP 12 „Berichte der Ausschüsse“ auf der Tagesordnung vorgezogen wird
- dieser soll zukünftig nach TOP 5 „Bericht des Ortsbeirates“ als TOP 6 aufgeführt werden

Der Ortsbeirat stimmt dem Vorschlag zu. „Berichte der Ausschüsse“ wird zukünftig als TOP 6 auf der Tagesordnung eingefügt.

---

## 14 Verschiedenes

---

**15 Schließen der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.

Dr. Wolfgang Nitzsche  
Vorsitzender

Laura Hennig  
Protokollführerin